

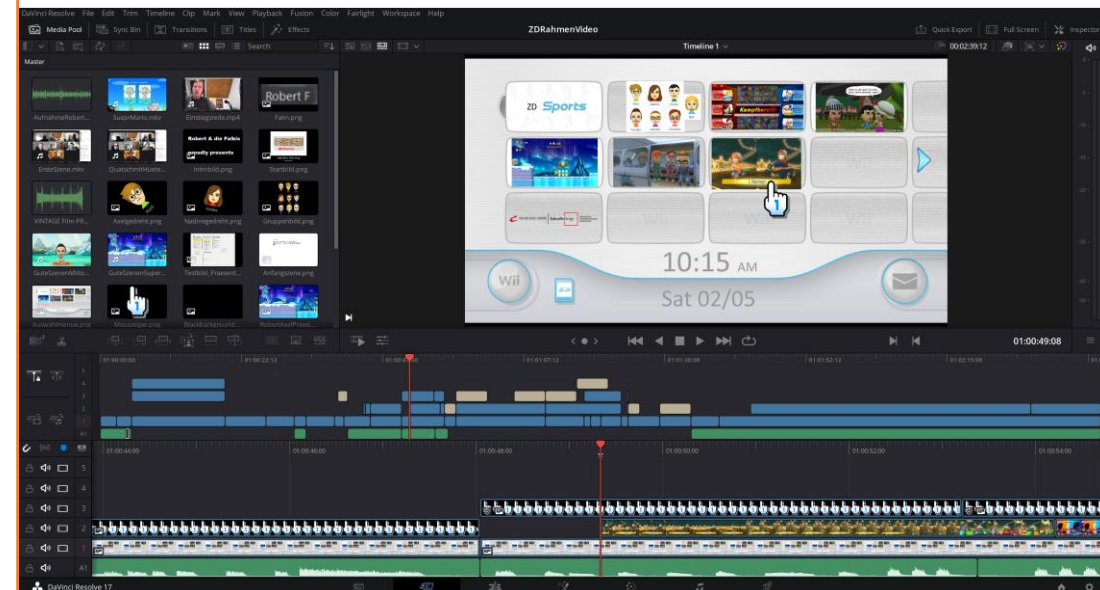
Eine wichtige Fähigkeit eines ZukunftsDesigners ist es, seine Ideen richtig darstellen zu können. Nicht nur in Zeiten von Home Office eignen sich hierfür Videos als Stilmittel. Glücklicherweise sind die Zeiten vorbei, in denen mit dem Windows Movie Maker nur umständlich Videos bearbeitet werden konnten, und eher als Schnittprogramm zum Einzelschneiden der Videos verwendet wurde.

Die Programme umfassen zumeist:

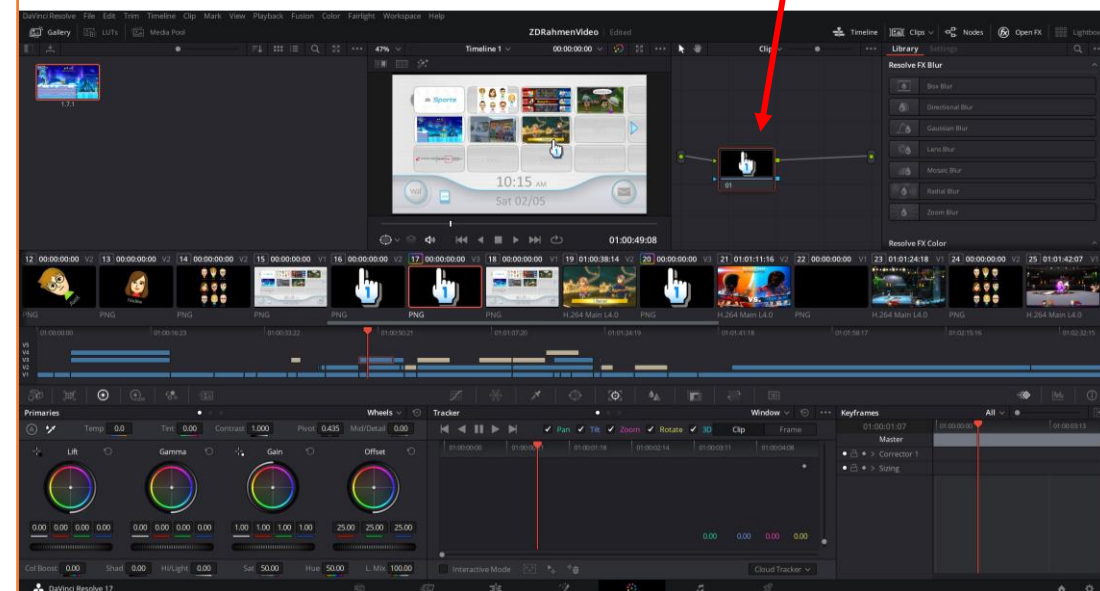
- Zusammenlegen der Elemente auf verschiedenen Ebenen
- Schneiden der Elemente und verschieben auf zeitlicher Achse
- Bildbearbeitung wie Farbsättigung und Textüberblendung
- Einzeleffekte wie Flimmern, Kamera Wackeln, „Alter Film“ Effekt wie verwaschene Farben oder „Fliegen“ im Bild
- Animation der Elemente, zum Beispiel bewegendes Bild im Bild
- Greenscreen Effekt um gefilmte Person in einen anderen Hintergrund erscheinen zu lassen
- Verpixeln von Gesichtern, Kennzeichen und ähnlichen
- Rendern und veröffentlichen in verschiedenen Qualitätsstufen

Viel Spaß beim ausprobieren und damit „Klappe, die Erste“

Die Ansicht aller Elemente



Elemente können mit Effekten wie Animation belegt werden



Best Practice

Mit den Programm rumspielen und wenn einzelne Features genutzt werden wollen dazu ein gezieltes Tutorial ansehen, da die Möglichkeiten schier endlos sind und ein umfängliches Tutorial viel zu mächtig sind als das es für die meisten Anwendungen gebraucht wird

Um den PC zu schonen ruhig einzelne Sequenzen mit vielen Elementen schon mal rendern und als fertiges Video weiterverwenden

DaVinci Resolve: Einfache Software, Gratis bis auf wenige Effekte, wenn diese benutzt werden
Wasserzeichen

<https://www.blackmagicdesign.com/de/products/davinciresolve/>

OpenShot: Open Source, nicht getestet

<https://www.openshot.org/de/>

Leitfaden zu DaVinci Resolve:

<https://documents.blackmagicdesign.com/de/UserManuals/DaVinci-Resolve-15-Definitive-Guide.pdf>

Einsteigervideo:

https://www.youtube.com/watch?v=SGw3Wv306mI&ab_channel=Simon